

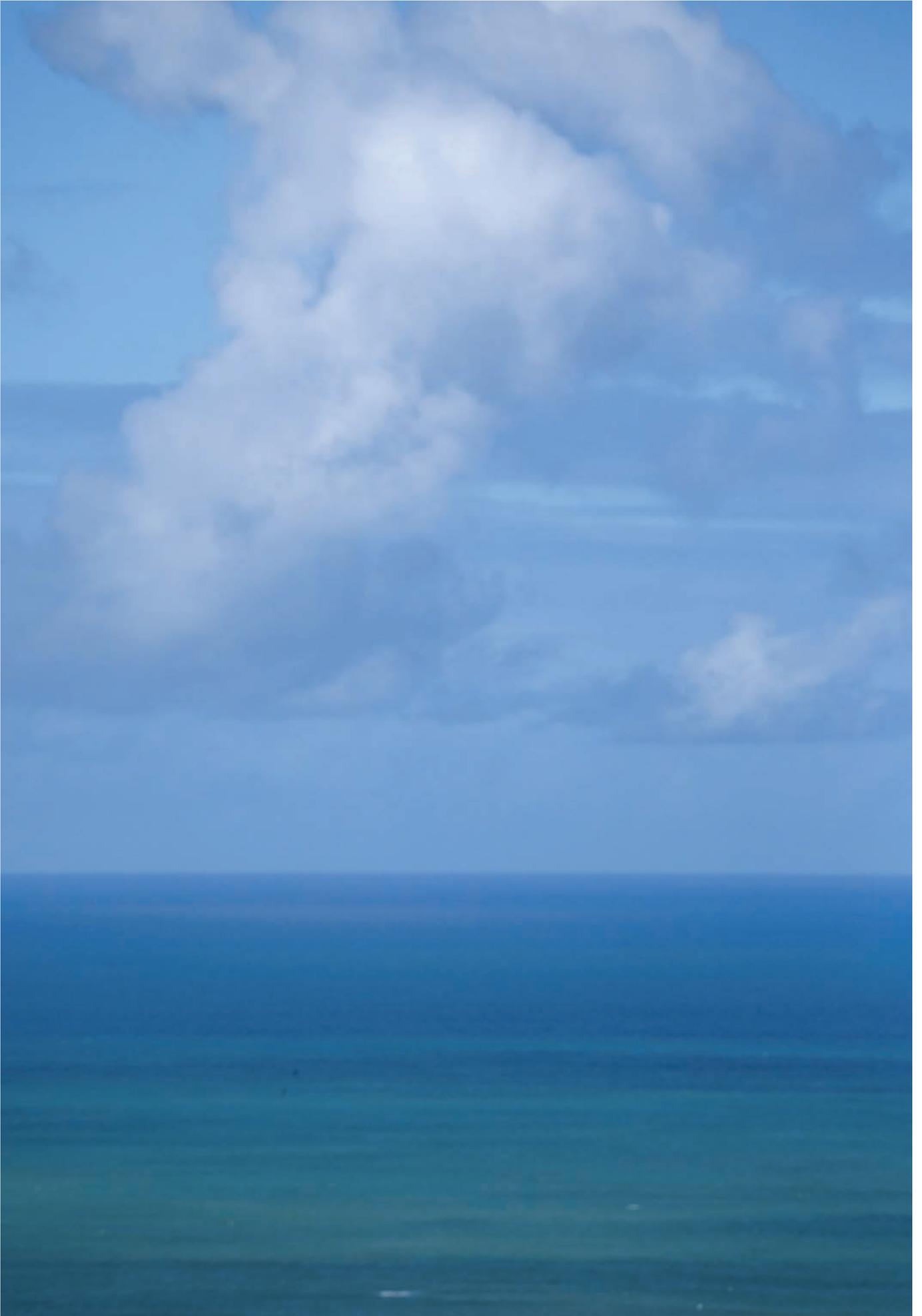
bei Schmitz

Christine Schmerse & Ulrich Puritz

Zwischen
Himmel
und
Meer

Materialsammlung

bei Schmitz_Kunst auf Reisen 2017



ZWISCHEN HIMMEL UND MEER. Von der Küste einer Karibikinsel weg, die mörderisch steile Piste hoch zu diesem Haus mit dieser Terrasse und diesem Blick. Letzterer steigt auf, taumelt, stürzt und weiß sich abzufangen. Er folgt den Geiern, die hoch oben unter den Wolken kreisen und wird selbst ein solcher. Er bewegt sich von Wolke zu Wolke, gleitet den Küstenstreifen entlang und kreuzt den Horizont. Hier findet er Halt und Orientierung. Und immer wieder das rauschhafte Taumeln, Steigen Sinken, Gleiten und wieder Innehalten. Diesen Wahrnehmungs- und Bewegungsraum möchten wir auf uns wirken lassen und Resonanzen darauf in Bildräume überführen. Für gewisse Zeit installieren wir unser Reiseatelier ‚zwischen Himmel und Erde‘.

Deren Anziehungskräfte sorgten dafür, dass man eine Piste bauen, Strom verlegen und nach Wasser bohren ließ. Der Magie des Ausblicks ist es zu verdanken, dass hier oben ein Haus entstand, um sich eben diesem Blick hinzugeben und daraus Kraft zu schöpfen. Woher kommen jene Energien, die auf den Hügeln ringsum Häuser und Villen entstehen lassen? Wessen Himmel und wessen Meer zeigen hier Wirkung? Entsprechen sie jenen, welche das Leben der Menschen im Tal bestimmen? Was lässt sich mit Mitteln der Fotografie herausfinden? Was mit Zeichnung und Malerei? Was können Rauminstallationen ergänzen? Welche Hinweise sind der Kunst und Literatur aus der Region zu entnehmen? Wie lassen sich unsere Entdeckungen in Europa zeigen? Um all diese Fragen geht es hier.

Nach BEACH ACADEMY* (Kunst am Wasser, Kunst auf dem Wasser, 2015) und HILL ACADEMY* (Kunst auf dem Hügel, 2016) legen wir mit ZWISCHEN HIMMEL UND MEER* (2017) eine dritte Materialsammlung vor mit Schwerpunkt Malerei. Alle drei sind Vorstufen einer geplanten Zusammenfassung mit Titel HIMMEL UND MEER. Ein Bild-Essay soll entstehen, durchsetzt mit eigenen Texten und Textfragmenten von Autoren westindischer Herkunft. In unserer Reiselektüre spielte der Dichter Derek Walcott (St. Lucia, 1930 - 2017) eine besondere Rolle. U.a. seinen Gedichten entnehmen wir kurze Ausrisse. Sie durchbrechen die visuelle Erzählung zweier Besucher mit authentischen Kommentaren aus der Region. Beim Betrachten der Bilder schwingen sie mit und klingen nach. Das ist unser Publikationskonzept. Zukünftige Ausstellungen werden dieser Montage-Idee folgen.

[* Alle Materialsammlungen sind unter www.bei-schmitz.de einzusehen.]

BEI SCHMITZ. Seit nunmehr drei Jahrzehnten betreiben wir – Christine Schmerse und Ulrich Puritz – *Kunst als Reise* und *Kunst auf Reisen*. Jeder neue Ort trägt besondere Themen an uns heran. Zunächst studieren wir Räume, Menschen, Dinge, Materialien und deren Beziehungen zueinander – vornehmlich abseits der Schauseiten. Von hier kommen die Impulse für unsere künstlerisch-experimentelle Praxis. Sie ist Teil der Bemühungen, uns einem fremden Ort und einer fremden Kultur zu nähern.

Zweierlei ‚Resonanzkörper‘, zweierlei Formen der Neugier und der Fantasie, zweierlei künstlerische Arbeitsweisen treten in Dialog und sprechen miteinander – nicht mit Worten, wir lassen Taten sprechen: Durch das Nebeneinander der individuellen und das Miteinander der gemeinschaftlichen Praxis teilen wir uns mit und stacheln unsere Neugier an. Auch wenn wir an Ort und Stelle bleiben, sind wir unterwegs: *Kunst als Reise*.

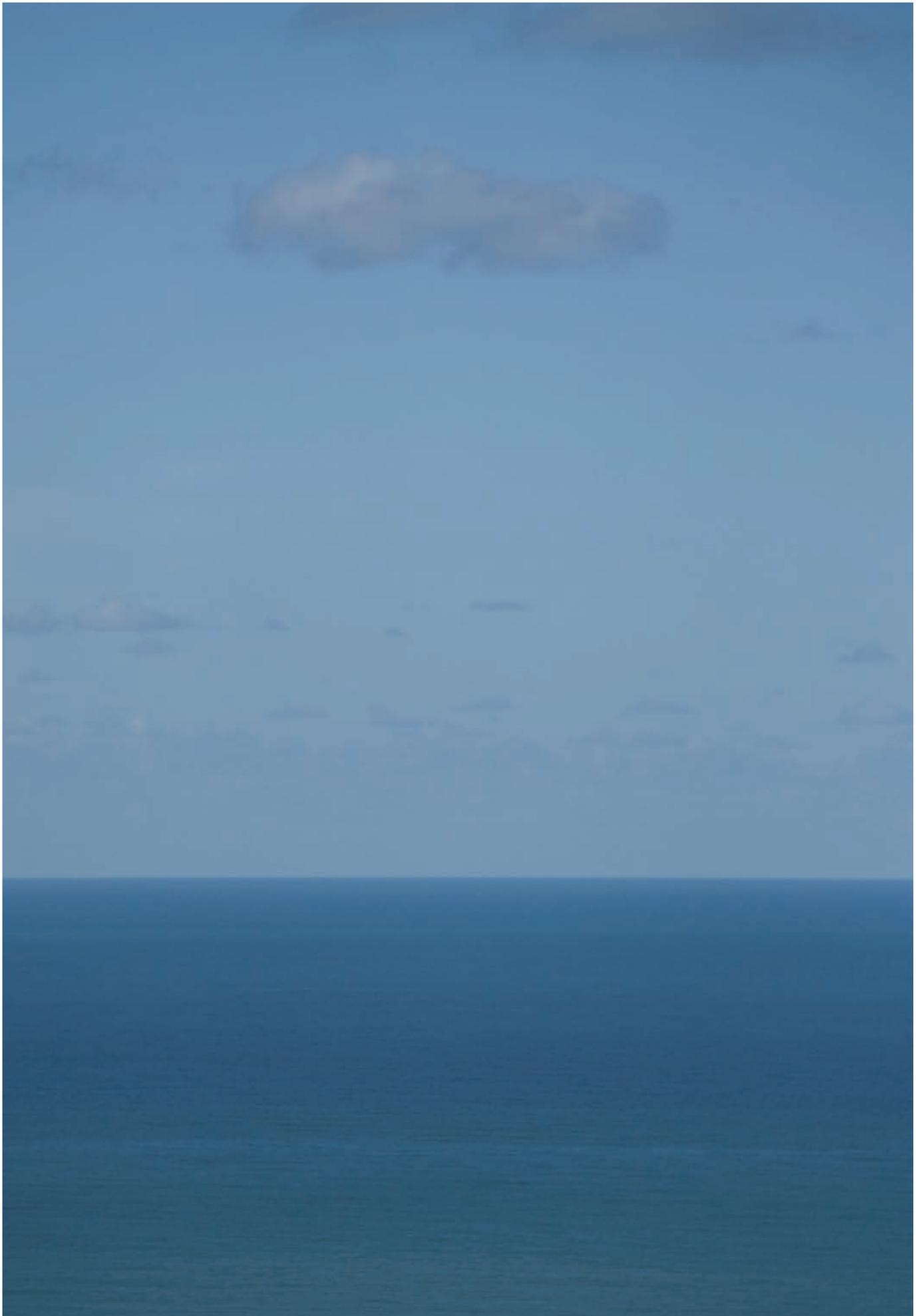
In besonderem Gedenken an Derek Walcott, Nobelpreisträger für Literatur des Jahres 2011. Unter anderem seine Gedichte und Texte haben uns die vielfältige Kultur Westindiens nahe gebracht. Er verstarb am 17. März 2017 auf seiner Heimatinsel St. Lucia.

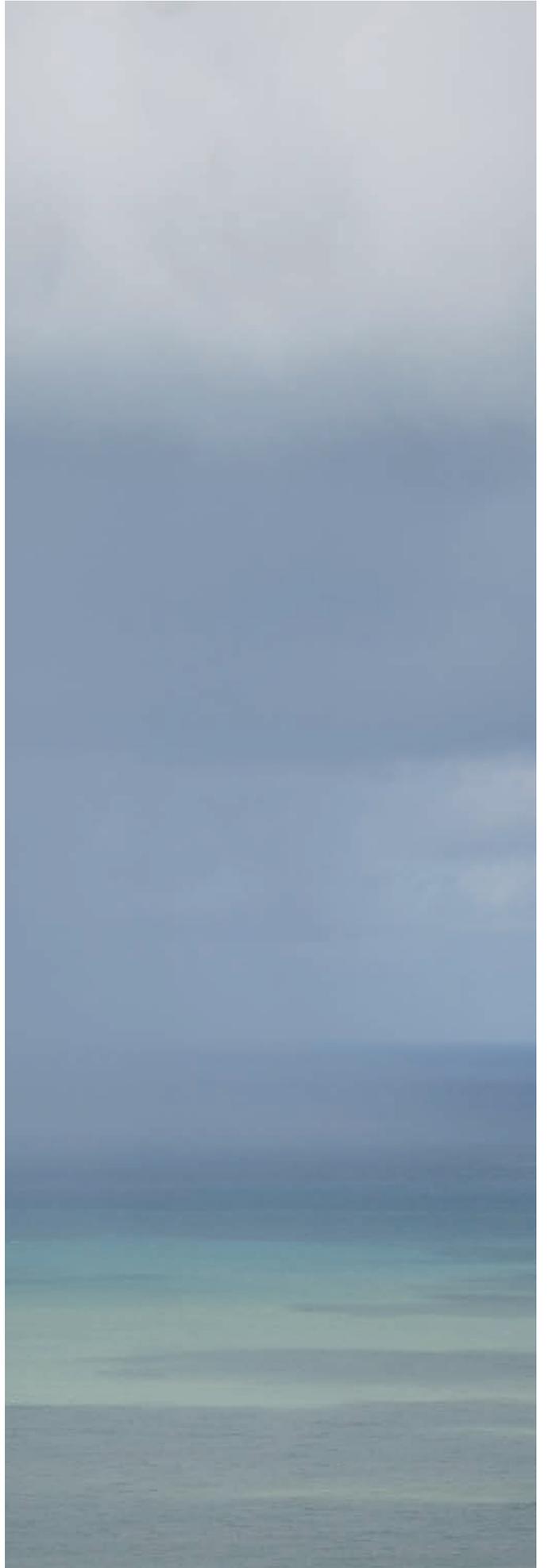
LOUD WAS THE BIRD-ROCKED SKY, AND ALL THE CLOUDS WERE BALES
TORN OPEN BY LOOTING, AND WHITE, IN SPITE OF THE FIRE.
BY THE SMOKING SEA, WHERE CHRIST WALKED, I ASKED, WHY
SHOULD A MAN WAX TEARS, WHEN HIS WOODEN WORLD FAILS?

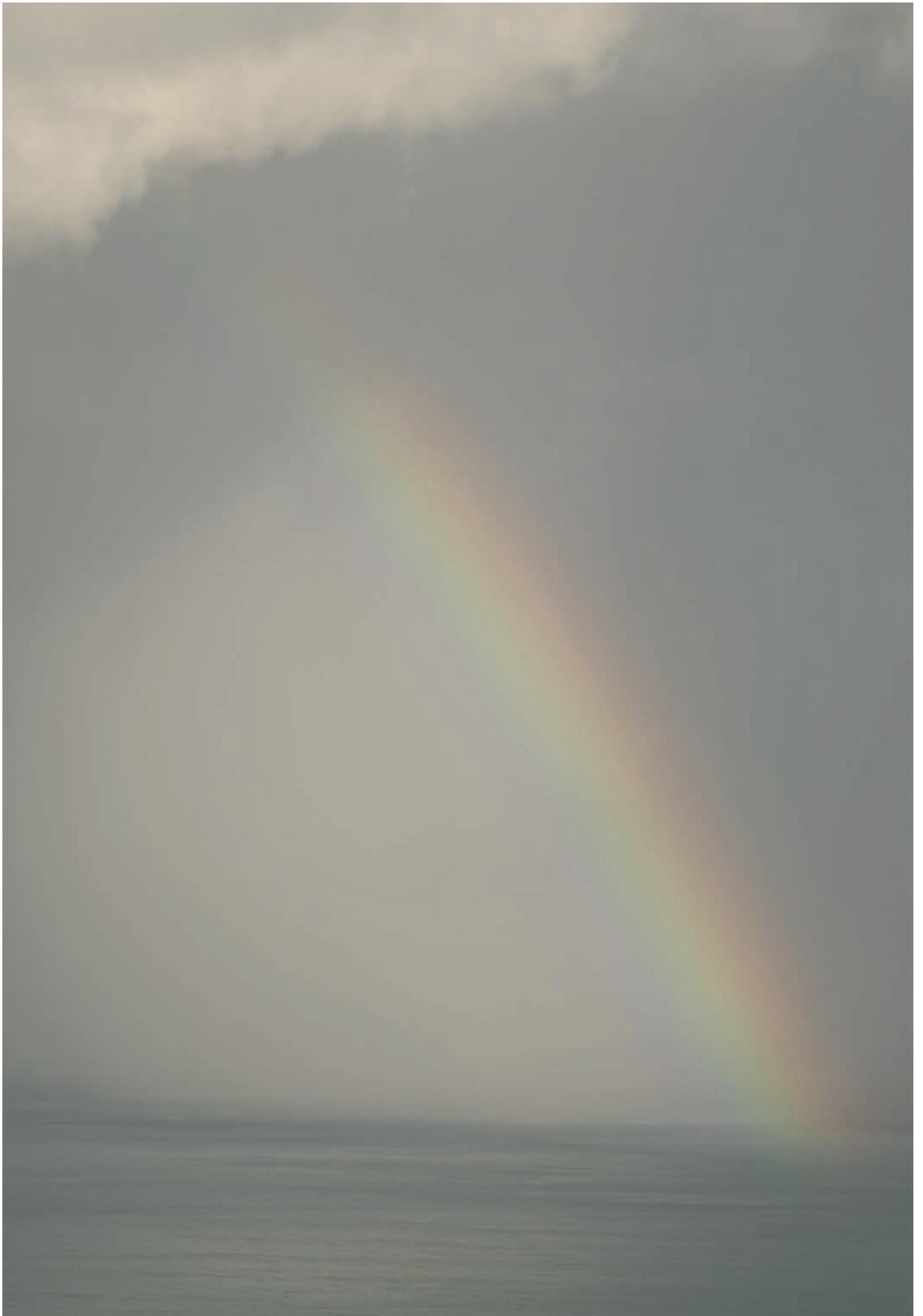
DER VÖGELERSCHÜTTERTE HIMMEL WAR LAUT UND DIE WOLKEN
WAREN GEPLÜNDERTE BALLE, WEISS NOCH, UND TROTZ DES FEUERS.
AM RAUSCHENDEN MEER, WO CHRISTUS GING, FRAGTE ICH,
WARUM WEINEN, WENN EINE HÖLZERNE WELT ZUSAMMENBRICHT?

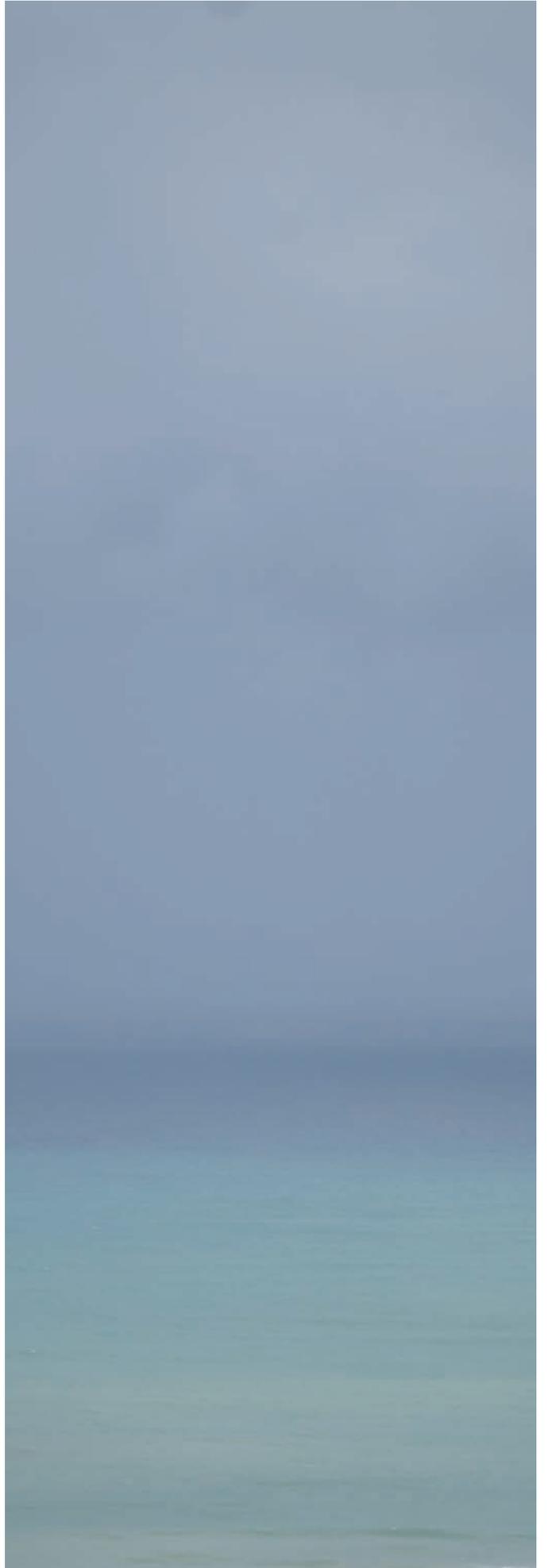
Derek Walcott





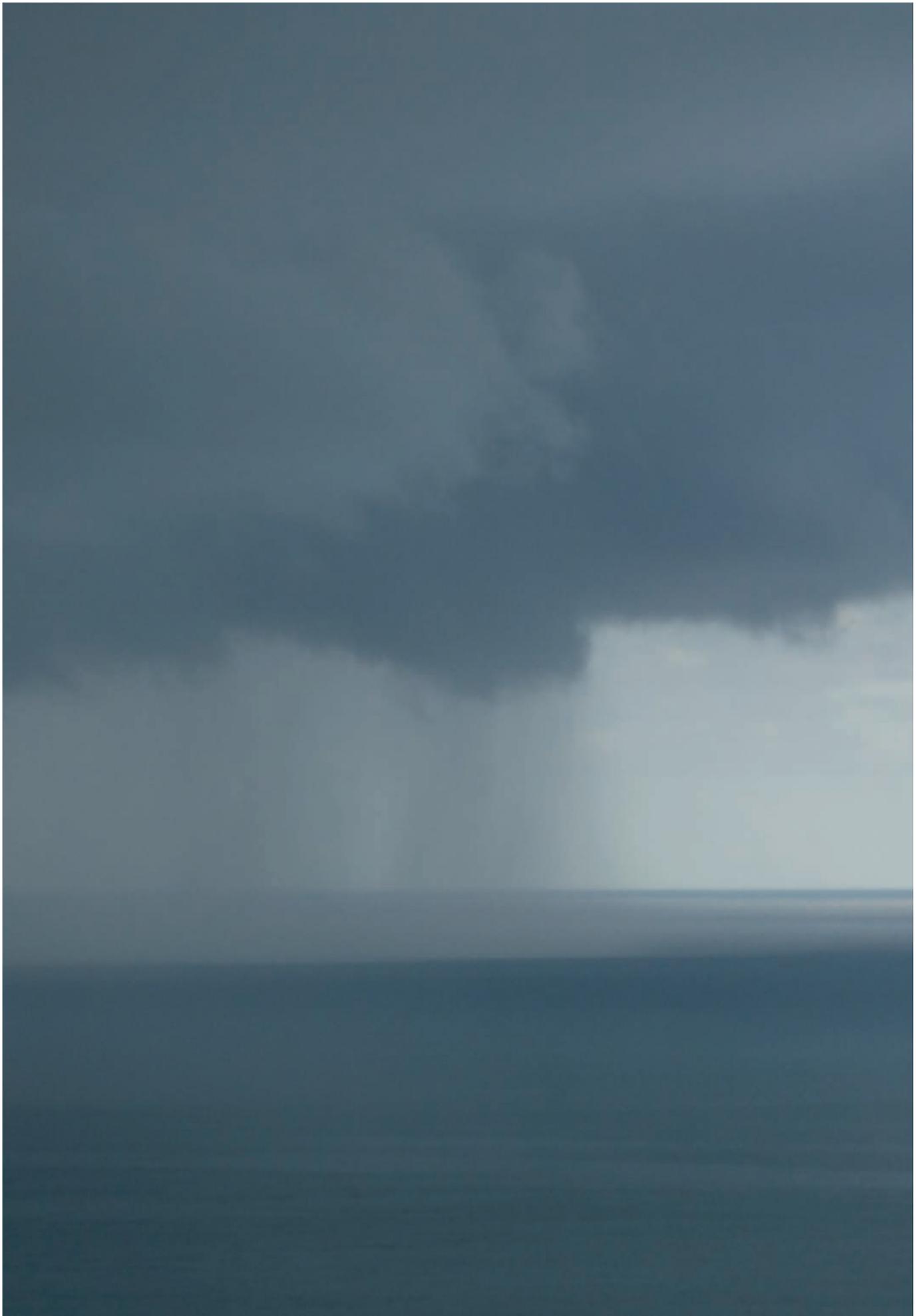






ET C'EST LA MER QUI VINT À NOUS SUR LES DEGRÉS DE PIERRE DU DRAME: AVEC SES PRINCES, SES RÉGENTS, SES MESSAGERS VÊTUS D'AMPHASE ET DE MÉTAL, SES GRANDS ACTEURS AUX YEUX CREVÉS ET SES PROPHÈTES À LA CHAÎNE [...] AVEC TOUT SON CHEPTEL DE MONSTRES ET D'HUMAINS, AH! TOUT SON CROÎT DE FABLES IMMORTELLES, NOUANT À SES RUÉES D'ESCLAVES ET D'ILOTES SES GRANDS BÂTARDS DIVINS ...

UND DAS MEER SELBER KAM ZU UNS ÜBER DIE STEINERNEN STUFEN DES DRAMAS: MIT SEINEN FÜRSTEN, SEINEN REGENTEN, SEINEN BOTTEN GEKLEIDET IN EMPHASE UND METALL, SEINEN GROSSEN SCHAUSPIELERN MIT AUSGESTOCHENEN AUGEN UND SEINEN PROPHETEN IN FESSELN [...] MIT EINEM GANZEN BESTAND AN UNGEHEUERN UND MENSCHEN, AH! SEINER GANZEN BRUT UNSTERBLICHER FABELN, MIT SEINEN HAUFEN VON SKLAVEN UND HELOTEN UND MITTEN UNTER IHNEN SEINE HOHEN BASTARDE DER GÖTTER ...



HIMMEL. WELCHER HIMMEL? JENER DER GÖTTER, ENGEL UND PARADIESE? (DOCH WESSEN GÖTTER, WESSEN ENGEL, WESSEN PARADIES?) JENER, DER SONNE, MOND UND STERNE BEIEINANDER HÄLT UND DESSEN ENDLOSIGKEIT ALLEM ENDLICHEN BEUNRUHIGENDE FRAGEN STELLT? JENER DER GEIER, DIE TAG FÜR TAG ÜBER STUNDEN OHNE FLÜGELSCHLAG IM PASSATWIND KREISEN UND DARAUFG WARTEN, DASS IHNEN DER TOD DAS FRESSEN BRINGT? JENER, IN DEN FLUGZEUGE WEISSE LINIEN ZEICHNEN? JENER ÜBER DEN VILLEN, DIE AUF DEN HÜGELN RINGSUM IN DER SONNE BLITZEN? ODER JENER ÜBER DEN HÜTTEN, DIE SICH IN DEN TÄLERN DRÄNGEN?

MEER. WELCHES MEER? JENES, DEM IN GRAUER VORZEIT ALLES LEBEN ENTSTIEG UND DESSEN RAUSCHEN WIR NOCH HEUTE IN UNS TRAGEN? JENES, ÜBER DAS DEREINST EUROPA IN DIE WELT AUFBRACH, UM *SEINEN* HIMMEL ZU PREDIGEN? JENES, DAS SEIT JAHRHUNDERTEN MALER IN BILDER FASSEN, DAMIT DIE SEHNSUCHT EINEN FLUCHTPUNKT FINDE? JENES, IN DAS SICH TAG FÜR TAG DIE NUSSSCHALEN DER HIESIGEN FISCHER STÜRZEN? ODER JENES, DESSEN ANBLICK SICH VON DEN TERRASSEN GENIESSEN LÄSST?

HORIZONT. DER HORIZONT TRENNT UND VERBINDET HIMMEL UND MEER. MICH SELBST STELLT ER DAZWISCHEN. DENN HORIZONT, DAS BIN ICH. DAS IST JEDES ICH FÜR SICH. DER HORIZONT HEBT SICH ODER SINKT, JE NACH DEM, OB EIN ICH AUFSTEIGT ODER ABSTEIGT. IM IHM KOMMT SICH JEDES ICH SELBST ENTGEGEN. JEDER SEINER BLICKE WIRFT DIE EIGENEN KÖRPERMASSE DURCHS BLICKFELD VORAUSS UND TEILT MIT: GRÖSSER ODER KLEINER ALS ICH SELBST, OBERHALB ODER UNTERHALB DAVON. WOHIN ICH AUCH SIEHT, ICH IST SCHON DA. DAS GESICHTSFELD IST LÄNGST VERMESSEN, BEVOR ICH ETWAS SEHEN KANN – *DAMIT* ICH ETWAS SIEHT.



HIMMEL UND MEER UND DIE STADT









...

ABER DORT, DORT HABEN DIE FRAUEN GRANATAPFELHAUT
UND AUGEN WIE SCHWARZE OLIVEN UND,
SIND SIE INDIANER, HAARE GLÄNZEND
WIE KRÄHENFLÜGEL.

UND DIE INDIANER DORT WAREN TOLTEKEN,
UND ICH WEIß NICHT MEHR, WAS SONST. ABER
IN RAMADA UND HOLIDAY INNS, IN WASSERBEFEDERTEN
BARS MIT FEUCHTEN PFLANZEN
SINGT EINE SALSA COMBO:

„AY, CARAMBA, GRINGO!
WIE NEW YORK IST'S, FINDSTE NICHT?
ODER MIAMI, MI AMIGO, DIE LINGO,
IN DER DIE SCHNARCHENDE PALME SPRICHT“

....

Dereck Walcott





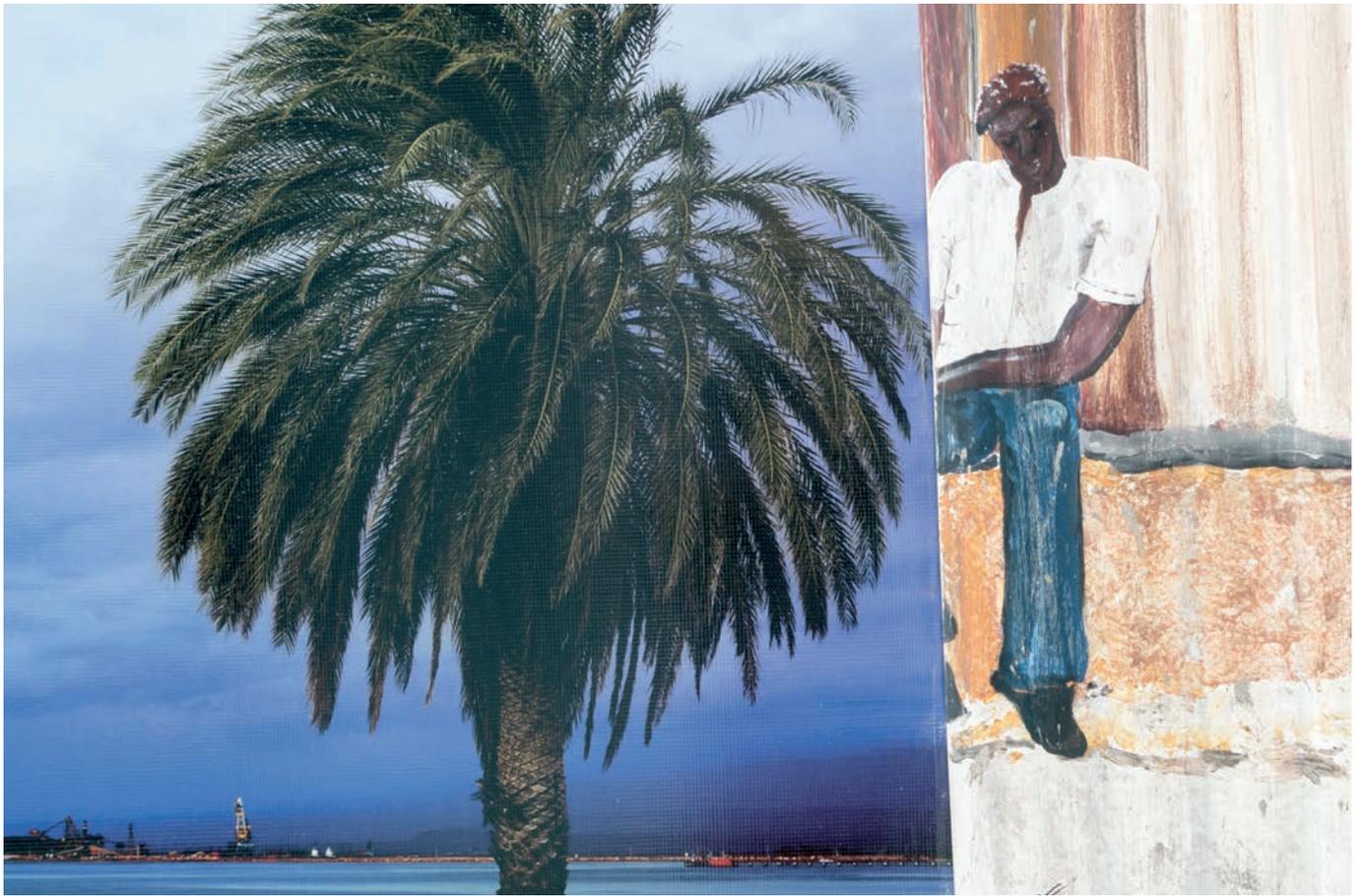


...
WHO COMES DOWN THE STEPS
WITH THE COOL, SIDE FLOW
AS SPRING WATER EASES
OVER SHELVES ROCK
IN SOME GREEN FERNY HOLE
BY THE ROAD IN THE MOUNTAINS,
HER SMILE LIKE THE WHOLE COUNTRY,
HER SMELL, EARTH,
RED-BROWN EARTH, HER ARMPITS
A REAPING, HER ARMS
SAPLINGS ...

...
SIE KOMMT DIE STUFEN HERAB
MIT KÜHLEM, SEITLICHEM FLIEßEN,
WIE QUELLWASSER SACHT
ÜBER FELSABSÄTZE
IN EIN GRÜNES FARNIGES LOCH
AN DER STRAßE IN DEN BERGEN,
IHR LÄCHELN IST WIE DAS GANZE LAND,
IHR GERUCH, ERDE,
ROTBRAUNE ERDE, IHRE ACHSELHÖHLEN
EINE ERNTE, IHRE ARME
JUNGE ZWEIGE ...

Dereck Walcott





Las formas abstractas, naturalistas o estilizadas de estos objetos eran tradicionales y estereotipadas.
 producción representa una arte conceptual al servicio de la subjetividad tástila. A la vez que refleja una fuerte voluntad artística y una decidida intención mágico-religiosa. En algunos
 los tástilos se venían obligados a alterar las formas convencionales para adaptarlas al material o campo decorativo disponible, lo que hacían verdadera habilidad y sentido estético.
 Con el propósito de lograr su objetivo artístico, los tástilos utilizaron las duras piedras como el granito, la diorita, el basalto y otras más fáciles de tallar como el mármol y la serpiente.
 Foto: Franklin Guerrero



HIMMEL UND MEER UND DIE STADT. HIMMEL UND MEER SCHICKEN IHRE SPRÖSSLINGE AUF ARBEIT IN DIE STADT: SONNE, LUFT, WOLKEN, REGEN, WIND UND STURM. REGEN FÜLLT DIE ZISTERNEN UND SPÜLT MÜLL IN DEN FLUSS. DIESER SCHWEMMT ALLEN DRECK INS MEER, WIND UND WELLEN BRINGEN IHN ZURÜCK UND HEBEN IHN AUF DEN STRAND. SONNE MACHT, DASS KÖRPER IN DÜNNEN STOFFEN DURCH DIE GASSEN WIPPEN UND SICH BALD MÖGLICHST IM SCHATTEN NIEDERLASSEN. DIE SALZLUFT ZERFRISST FARBE UND MATERIAL. SELBST PLASTIKSTÜHLE BLEICHEN AUS UND WERDEN BRÜCHIG. STÜRME STELLEN TÜREN, FENSTER UND DÄCHER AUF DIE PROBE UND BRINGEN HOLZ- UND BLECHHÜTTEN IN NOT. FÜR JENE, DIE ES SICH LEISTEN KÖNNEN, LAUTET DIE ANTWORT: MAUERN AUS STEIN UND BETON. MONSTERTRUCKS MIT IMMER NEUEN FUHREN QUÄLEN SICH DURCH DIE ENGEN STRAßEN UND HINTERLASSEN GRAUE STEINSTAPEL. HIMMEL UND MEER SIND ÜBERALL AM WERK.

WIR SCHAUEN IHNEN BEI DER ARBEIT ZU UND FRAGEN UNS, WELCHE SCHLÜSSE SICH DARAUS ZIEHEN UND WAS DAVON SICH IN UNSERER KUNST WÜRDE AUFGREIFEN UND WEITERFÜHREN LASSEN.



HIMMEL UND MEER UND DAS FERNE AFRIKA





PASTOR JAIME
COPLIN SHEPARD



N.10-01-1946 / F. 5-05-2016
QUERIDO PAPA,
SIEMPRE TE RECORDAREMOS POR
TU ENTREGA Y DEDICACION

✂ + ✂

MARIA DOLORE MATIAS
DE SURIEL
NACIO 8-5-1926
MURIO 8-7-2014
Mi querido
Siempre te recordaremos
E.P.D

EPD

EDILIO SURIEL DURAN

NACIO 30-8-1931
MURIO 15-8-2004

PAPA QUERIDO SIEMPRE
TE RECORDAREMOS
SIEMPRE





AFRIKA. DIE TOTEN VON LAS TERRENAS SUCHEN DIE NÄHE DES MEERES. DASS DER FRIEDHOF UNMITTELBAR HINTER DEM STRAND LIEGT, DAFÜR HABEN SIE SCHON ZU LEBZEITEN GESORGT. KAUM IST EIN SARG HINTER STEIN VERSCHWUNDEN, GRÄBT SICH DER TOTE DURCH DIE ERDE UND UNTER DIE FRIEDHOFSMAUER HINDURCH UND BEGIBT SICH ZUM WASSER. ALL JENE UNTER DEN TOTEN MIT DUNKLER HAUT, DAS SIND DIE MEISTEN HIER, TRÄUMEN VON AFRIKA. VON DORT WURDEN EINST IHRE VORFAHREN ALS SKLAVEN NACH HIER VERSCHLEPPT. SEITHER RUFEN INNERE BILDER, DIE BEATS IHRER MUSIK UND IHRE TÄNZE IMMERFORT ‚AFRIKA‘. IRGENDWO DORT MÜSSTEN *IHR* HIMMEL UND *IHR* PARADIES ZU FINDEN SEIN.



ZWISCHEN HIMMEL UND MEER

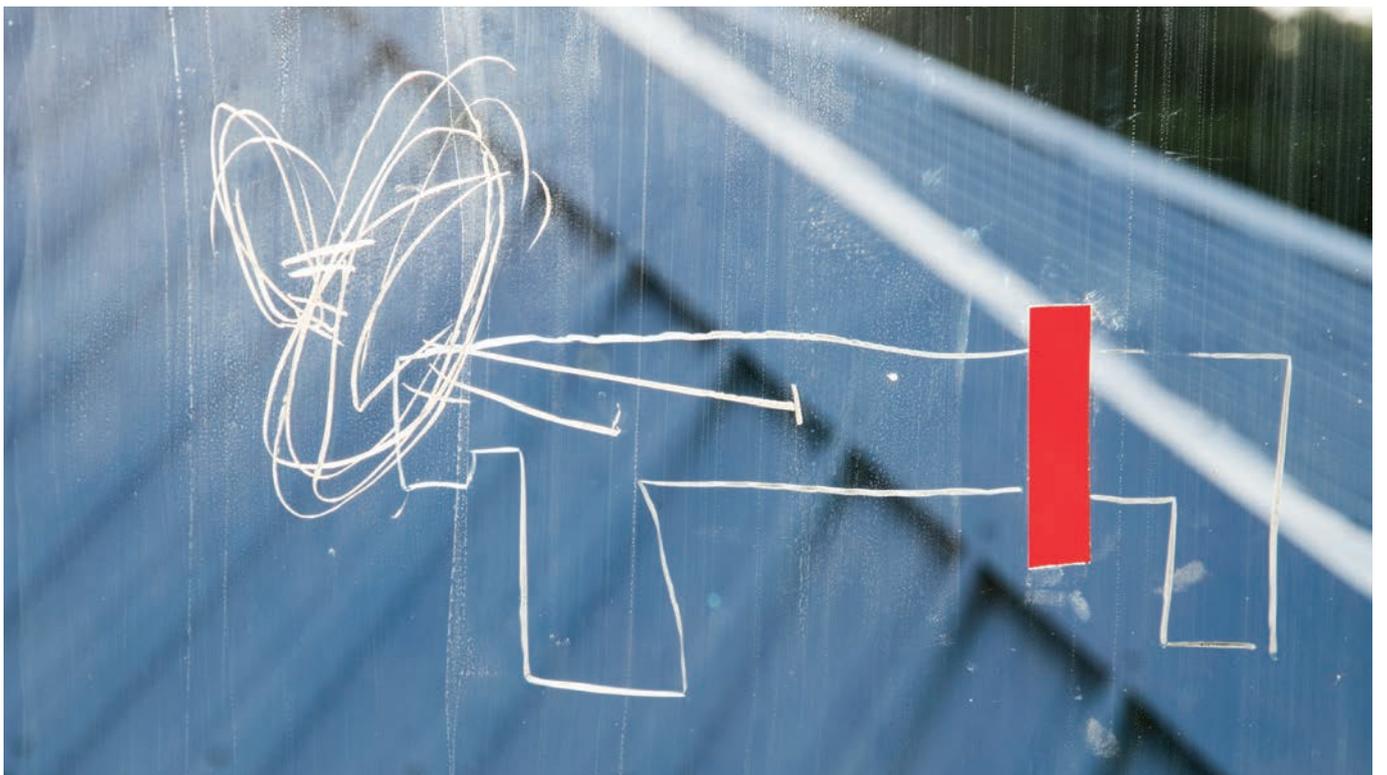
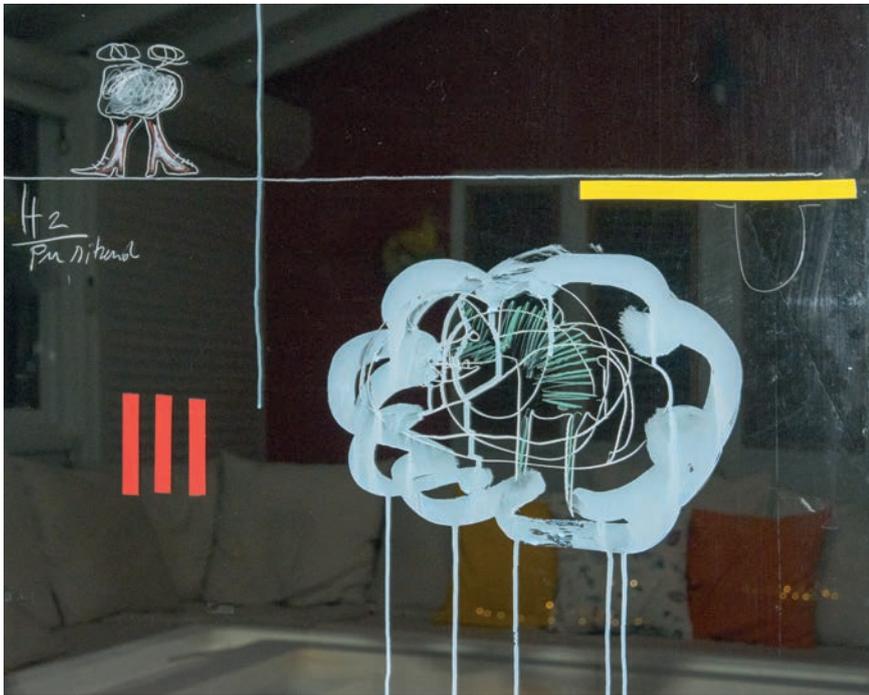














ZWISCHEN HIMMEL UND MEER: DAS HAUS, DIE TERRASSE, DER POOL, WIR. ALLES HIER OBEN FOLGT DEM SOG VON HIMMEL UND MEER. AUCH DAS INVENTAR STRECKT SICH IHNEN ENTGEGEN UND LENKT DEN BLICK NACH DORT. ROMANTISCHE VISIONEN VOM ERHABENEN, VON ENTRÜCKUNG, SELBSTBESINNUNG, VON SEHNSUCHT UND HOFFNUNG HABEN HIER EINEN BESONDEREN ORT ENTSTEHEN LASSEN.

DER RAUM ALS BILD. LETZTERES HABEN WIR GESUCHT UND GEFUNDEN UND MALEN DARAN WEITER: ANKOMMEN, SICH AUSBREITEN UND EINRICHTEN. MÖBEL WERDEN GERÜCKT, FEHLENDES WIRD ERGÄNZT. WIR IMPROVISIEREN MIT DEM, WAS GREIFBAR IST. WAS MÄRKTE NICHT BIETEN, SÄHEN WIR AUS ODER PFLANZEN ES AN. VON MAHLZEIT ZU MAHLZEIT ÄNDERN KÜCHE, ESSTISCH UND TELLER DAS ERSCHEINUNGSBILD. DER RAUM ALS BILD, GEFÜGT AUS VIELEN EINZELBILDERN. SIE BEDÜRFEN DER PFLEGE UND ÄNDERN SICH VON TAG ZU TAG.

ZWISCHEN ALLEM, WAS BEREITS *IST*, PLATZIERTEN WIR BILDRÄUME FÜR *WERDENDES* UND *ZUKÜNFTIGES*. AN WÄNDEN, AUF TISCHEN UND AUF DEM BODEN BRINGEN WIR MAL- UND ZEICHENFOLIEN AN. ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST. DU ZEIGST, WAS MIR OHNE DICH ENTGANGEN WÄRE. WIR EXPERIMENTIEREN MIT DEM, WAS SINNE UND FANTASIE BEWEGEN. HÄNDE UND WERKZEUGE VAGABUNDIEREN UMHER. WIR LASSEN UNS DAVON ÜBERRASCHEN, WAS SIE UNS ZU SEHEN GEBEN. KUNST ALS REISE INS UNGEWISSE.

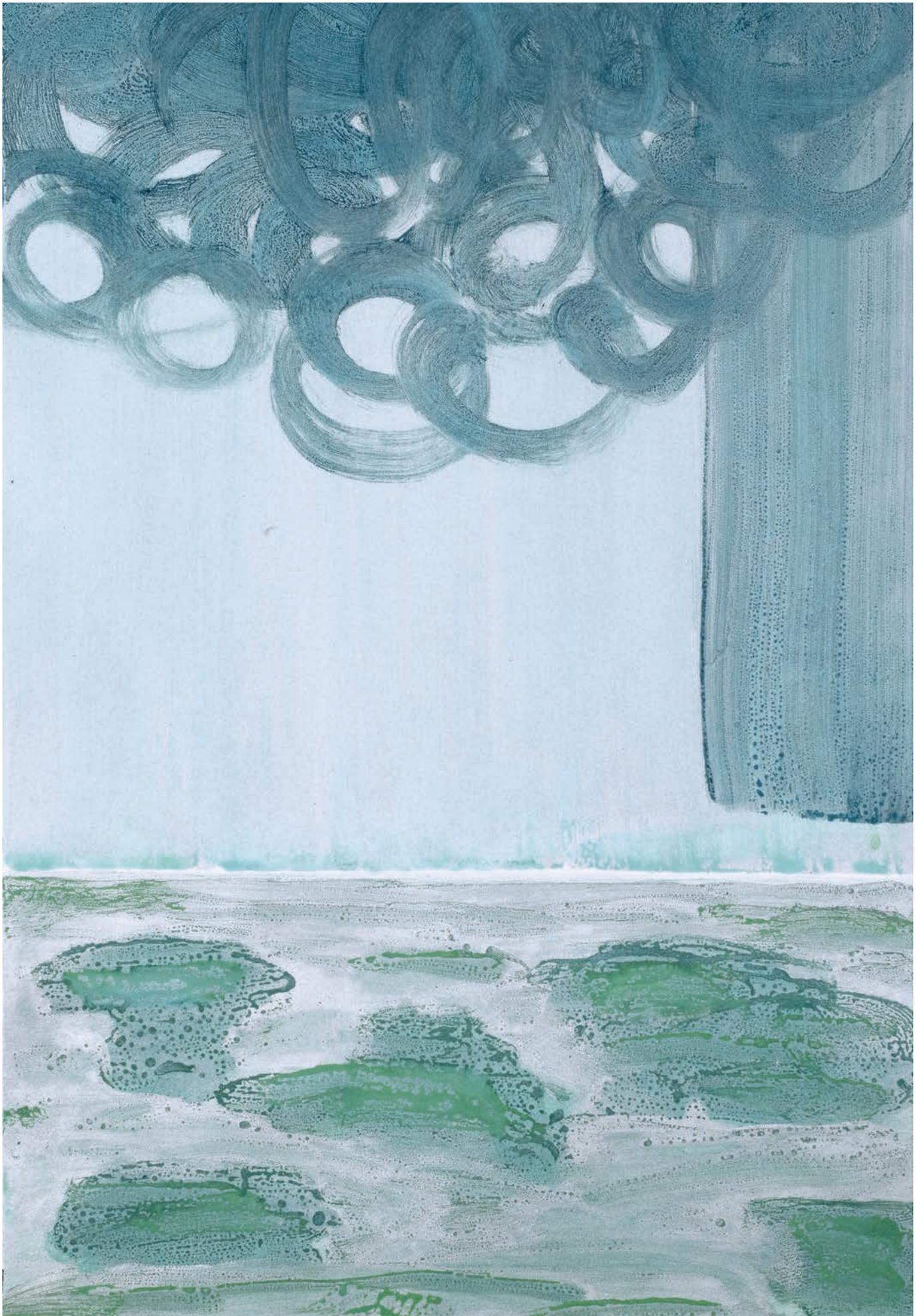


HIMMEL UND MEER UNTER EINEM DACH







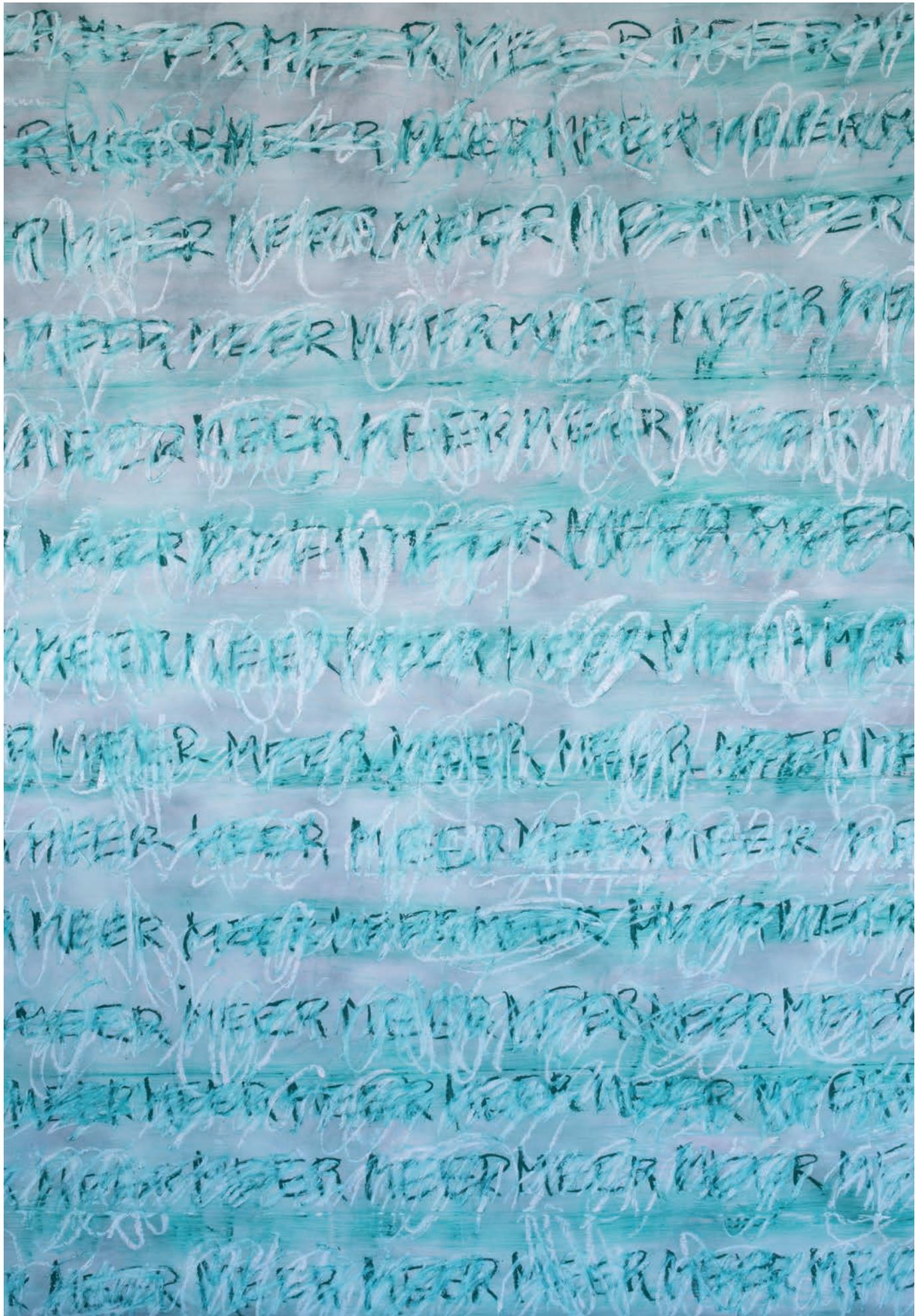


IN KRÄUSELNDER BRANDUNG UMKREISEN
ZWEI RINGER DIE BLAUE VASE DES HIMMELS –
SCHMALE FUßGELENKE, SICH WÖLBENDE SCHENKEL,
SILHOUETTEN IN DENEN ICH EINST
HELLAS SAH. FAST WAR ES SO.

Derek Walcott







~~... THE MUSIC UNCURLS WITH
THE SOFT VOWELS OF INLETS,
THE CHRISTENING OF VESSELS,
THE TITLES OF PORTAGES,
THE COLOURS OF SEA GRAPES,
THE TARTNESS OF SEA ALMONDS,
THE ALPHABET OF CHRUCH BELLS,
THE PEACE OF WHITE HORSES,
THE PASTURES OF PORTS,
[...]
THE AMEN OF CALM WATERS,
THE AMEN OF CALM WATERS,
THE AMEN OF CALM WATERS.~~

~~... DIE MUSIK ENTROLLT SICH
MIT DEN SANFTEN VOKALEN VON BUCHTEN,
DER TAUFE VON SCHIFFEN,
DEN TITELN VON TRAGEPLÄTZEN,
DEN FARBEN DES BEERENTANGS,
DER SÄURE DER SEEMANDELN,
DEM ALPHABET VON KIRCHENGLOCKEN,
DEM FRIEDEN WEISSER PFERDE,
DEN WEIDEN DER HÄFEN,
[...]
DEM AMEN RUHIGER WASSER,
DEM AMEN RUHIGER WASSER,
DEM AMEN RUHIGER WASSER.~~

Derek Walcott



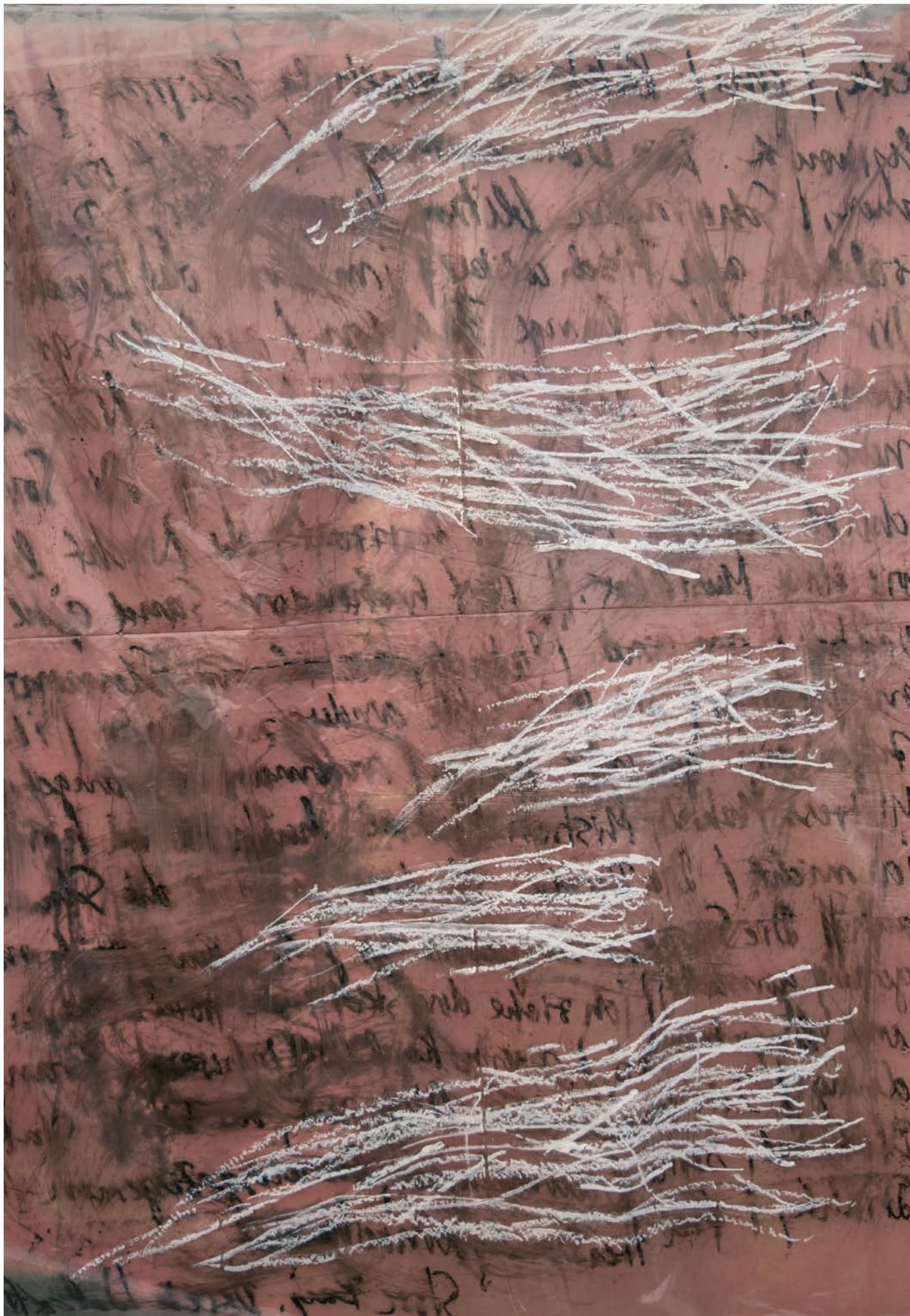
[...] I KNOW
TO LOVE THE SELF IS DREAD
OF BEING SWALLOWED BY THE BLUE
OF HEAVEN OVERHEAD
OR ROUGHER BLUE BELOW.
SOME LESION OF THE BRAIN
FROM ART OR ALCOHOL
FLASHES THIS FEAR BY DAY:
AS STARTLING AS HIS SHADOW
GROWS TO THE CASTAWAY.

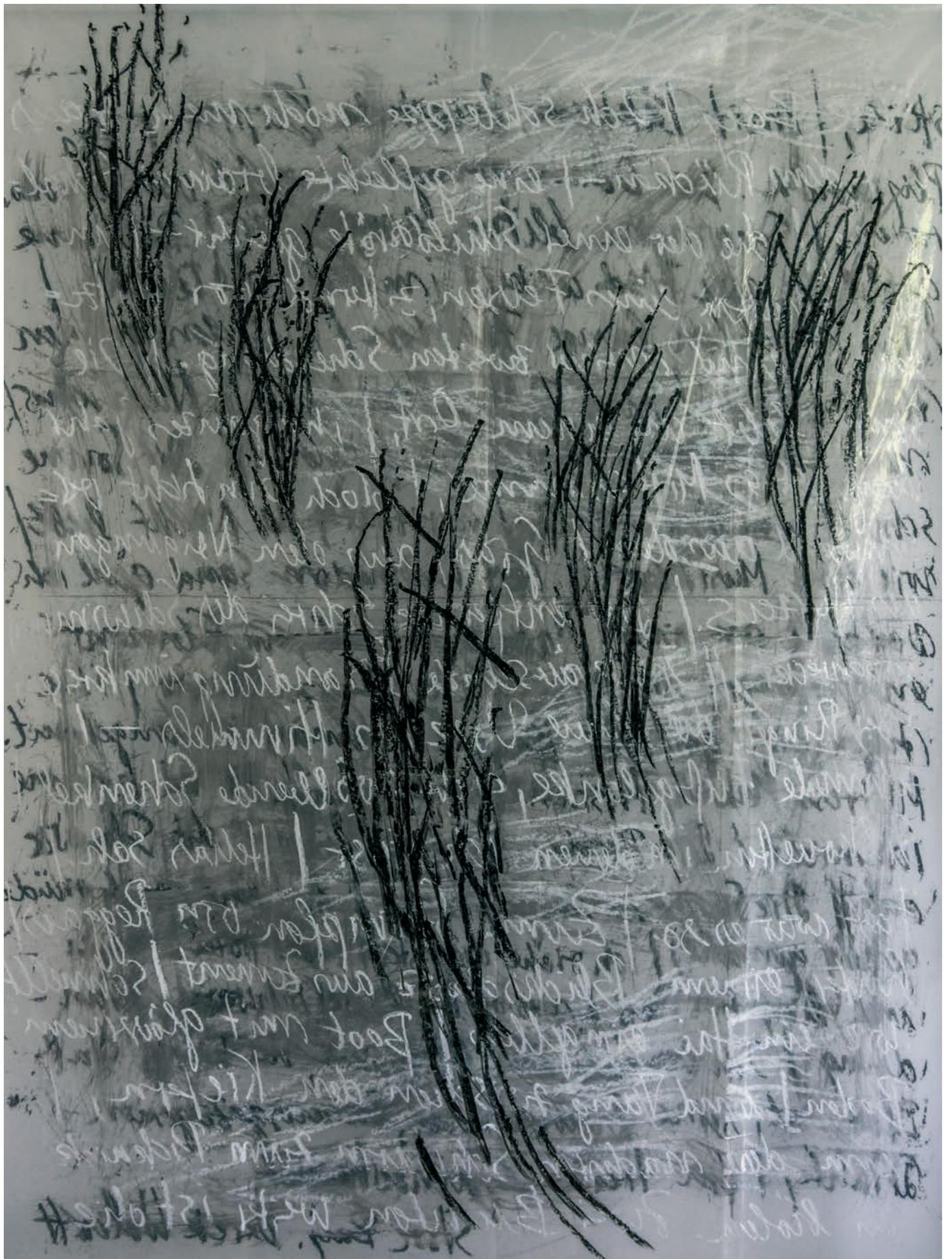
ICH [...] WEIß,
DAß SELBSTLIEBE FURCHT IST
VORM VERSCHLUNGENWERDEN DURCHS
HIMMELBLAU DA OBEN
ODER DEM GRÖßEREN BLAU DA UNTEN.
EINE SCHÄDIGUNG DES HIRNS
DURCH KUNST ODER ALKOHOL
SENDET BLITZEND BEI TAG IHN AUS, DIESEN SCHRECK:
SO ÜBERRASCHEND WIE DEM SCHIFFBRÜCHIGEN
SEIN EIGENER SCHATTEN ERWÄCHST.

Derek Walcott











WE RETURN THE PIECES OF FEAR
TO THEIR PROPER PLACE,
THE SHELF AT THE BACK OF THE MIND –
THE ARTIFACTS, THE CARIB ARROWHEADS,
THE PIN-PIERCED AMULETS,
AND THAT FORCE WHOSE WEATHER VANES
ARE THE SLOW-SPINNING FRIGATES.

WIR LEGEN DIE STÜCKCHEN ANGST
AN IHREN RECHTEN PLATZ ZURÜCK,
INS REGAL IM HINTERKOPF –
ZUM GERÄT VERGANGENER KULTUREN, ZU DEN
PFEILSPITZEN DER KARIBEN,
DEN STECKNADELDURCHBOHRTEN AMULETTEN,
UND JENER MACHT, DEREN WETTERFAHNEN
DIE LANGSAM DREHENDEN FREGATTVÖGEL SIND.

Derek Walcott





HIMMEL UND MEER UNTER EINEM DACH. MALEN UND ZEICHEN SIND DRUCKSACHE. OHNE RÜCKWÄRTIGEN GEGENDRUCK KOMMEN WEDER LINIEN NOCH FARBEFLÄCHEN ZUSTANDE. ES BEDARF EINER BESONDEREN OBERFLÄCHENSPIGUNG (NESSEL AUF KEILRAHMEN) ODER EINER UNTERLAGE, DIE JENEN VERRICHTUNGEN STANDHÄLT, DIE AUF DER VORDERSEITE GETÄTIGT WERDEN.

UNSERE ARBEITSFOLIEN BEFESTIGEN WIR AUF VERFÜGBAREN FLÄCHEN IM RAUM: WAND, BODEN, TISCHE... MIT JEDER LINIE DRÜCKT SICH DIE JEWEILIGE UNTERLAGE DURCH, SIE NIMMT EINFLUSS AUF BEWEGUNGEN, FARBAUFTRAG UND FARBWIRKUNG. BEISPIELSWEISE MIT EINER GLASPLATTE UNTER DER FOLIE GLEITEN STIFTE UND PINSEL ‚BUTTERWEICH‘ UND HINTERLASSEN SATTE SPUREN. AUF RAUEM PUTZ HINGEGEN WIRD DAS GLEITEN ZUM ‚STOTTERN‘. KLEINE UNEBENHEITEN ZERFRANSEN DEN FARBABRIEB. DAS ES DIESEN PUTZ, DIESE MÖBEL UND DIESE GLASPLATTEN HIER GIBT, HAT MIT ‚HIMMEL UND MEER‘ ZU TUN, MIT DER FEUCHTEN SALZLUFT, WELCHE DAS ÜPPIGE GRÜN UNTERHÄLT UND SICH AN DEN HÄUSERN ZU SCHAFFEN MACHT.

WIR SAGEN: NICHT AN DIESEM ODER JENEM ORT MALEN ODER ZEICHNEN WIR, SONDERN AUF IHM UND MIT IHM. DIE JEWEILIGE UNTERLAGE IST TEIL DES ORTES, DEN WIR MIT UNSEREM TUN ERTASTEN UND BE-GREIFEN. EIN HAUS, DAS IN BAUWEISE, AUSSTATTUNG UND MATERIALBESCHAFFENHEIT AUF DIE BESONDERHEITEN EINER REGION, EINES KLIMAS REAGIERT, DAS – WIE DAS VON UNS ANGEMietetETE – AUF ‚HIMMEL UND MEER‘ UND DEREN WIRKKRÄFTE ANWORTET, GIBT DARÜBER AUSKUNFT. DOCH SIND ES DIE WERKZEUGE UND HÄNDE, DIE SOLCHE AUSKÜNFTEN SICHTBAR WERDEN LASSEN. DAS AUGE MUSS LERNEN, DAMIT UMZUGEHEN.

OB WIR NUN MIT- ODER NEBENEINANDER TÄTIG SIND, ZWEIERLEI ARBEITSWEISEN UND FANTASIEN TREIBEN EINANDER AN. WÄHREND DIE INDIVIDUELLEN ARBEITEN MIT EINER STIMME ZU SPRECHEN SCHEINEN, TREFFEN IN DEN GEMEINSCHAFTSARBEITEN LINIEN, FIGUREN, FLECKEN UND FARBFLÄCHEN ZUSAMMEN UND BILDEN VIELSTIMMIGE GEWEBE. ARBEITEN, DIE UNS ABGESCHLOSSEN ERSCHEINEN, STEIGEN IN JENEN ‚HIMMEL‘ AUF, DEN WAND- UND DECKENHÖHE IM INNERN DES HAUS BEREITHALTEN. HIER TRETEN DIE BILDER IN EINEN NEUERLICHEN DIALOG UND WERFEN EBENSO NEUE FRAGEN AUF. EIN ERSTES AUSSTELLUNGSMODELL ENTSTEHT, GEFÜGT AUS VISUELLEN PROTOTYPEN. DARAN WERDEN WIR WEITERARBEITEN.



EL MAR ES
SECO COMO
MI BARRBATA
Y MI VIENTRE
ESTA LLENANDO
COMO UN SACO
MOJADO DE
AGUA
BRUENDO

MÉR

SUN

BILDERLÄUTERUNGEN

- S. 1-11 Fotografische Studien mit gleichbleibender Horizonthöhe
- S. 13-31 Fotorecherchen / Fotografische Erzählungen
- S. 38 Ohne Titel, 2017, Notationen auf Glas, wasserlösliche Kreide, Gouache, Klebebänder, temporär
- S. 41 Ohne Titel 2017, Ausschnitt, ganzes Bild siehe S. 65
- S. 42 oben: Ohne Titel, 2017, Diptychon, Mischtechnik auf Polyesterfolie, je 42 x 29,5 cm
unten: Ohne Titel, 2017, Diptychon, Mischtechnik auf Polyesterfolie, je 42 x 29,5 cm
- S. 43 Ohne Titel, 2017, aus Blaue Serie 2 (Bildbeispiel), 59 x 39 cm
- S. 44 Ohne Titel, 2017, aus Blaue Serie 1 (Auswahl), Mischtechnik auf Papier, je 15 x 15 cm
- S. 45 Ohne Titel, 2017, aus Blaue Serie 2 (Bildbeispiel), 59 x 39 cm
- S. 47 Ohne Titel, 2017, aus der Serie ‚Schift-Bilder‘, Oilsticks u. Lackspray auf Abdeckfolie, 200 x 175 cm, Ausschnitt
- S. 49 Ohne Titel, 2017, aus der Serie ‚Schift-Bilder‘, Oilsticks u. Lackspray auf Abdeckfolie, 200 x 175 cm
- S. 50 Ohne Titel, 2017, aus der Serie ‚Schift-Bilder‘, Oilsticks u. Lackspray auf Abdeckfolie, 270 x 118 cm
- S. 52 Ohne Titel, 2017, aus der Serie ‚Schift-Bilder‘, Oilsticks auf Abdeckfolie, 260 x 200 cm
- S. 54 Ohne Titel (Air Transe), 2017, 3 Koffer in aufsteigender Anordnung, Größe variabel
- S. 55 Ohne Titel (Wolke), 2017, Skulptur aus Holz, Zugluft, Plastikfolie in Bewegung, Größe variabel
- S. 56 Ohne Titel, 2017, aus der Serie ‚Schift-Bilder‘, Oilsticks auf Abdeckfolie, 260 x 200 cm
- S. 57 Ohne Titel (Schift-Bilder geschichtet), 2017, aus der Serie ‚Schift-Bilder‘, Oilsticks auf Abdeckfolie, 260 x 200 cm
- S. 58 Ohne Titel, 2017, Mischtechnik auf Abdeckfolie, 102 x 82 cm
- S. 60 Ohne Titel, 2017, Mischtechnik auf Abdeckfolie, 130 x 92 cm
- S. 61 Ohne Titel, 2017, Auswahl aus Serie, Mischtechnik auf Polyesterfolie, je 90 x 61 cm
- S. 63 Ohne Titel, 2017, Beispiel aus Serie, gerahmt. Mischtechnik auf Polyesterfolie, 90 x 61 cm
- S. 65 Ohne Titel, 2017, Beispiel aus Serie, gerahmt. Mischtechnik auf Polyesterfolie, 90 x 61 cm

TEXTFRAGMENTE:

- S. 4 Derek Walcott: Fragment aus *Der Feuertod einer Stadt / A City's Death by Fire*. Deutsche Fassung S. 28 / englische Fassung S. 6
- S. 10 Saint-John Perse: Fragment aus *Und ihr, Meere / Et Vous, Mères*. In derselbe: *Seemarken*. Nobelpreis für Literatur 1960, französisch und deutsch, Übersetzung von F. Kemp, Zürich 1960, S. 69
- S. 18 Derek Walcott: Fragment aus *Salsa*. Deutsche Fassung S. 128 / englische Fassung nicht verfügbar
- S. 22 Derek Walcott: Fragment aus *Sainte Lucie / Sainte Lucie*. Deutsche Fassung S. 79 / englische Fassung S. 313
- S. 46 Derek Walcott: Fragment aus *Store Bay*. Deutsche Fassung S. 122 / englische Fassung nicht verfügbar
- S. 51 Derek Walcott: Fragment aus *Ein Shanty / A Sea-Shanty*. Deutsche Fassung S. 40 / englische Fassung S. 46
- S. 53 Derek Walcott: Fragment aus *Crusoes Insel / Crusoes Island*. Deutsche Fassung S. 46 / englische Fassung S. 68
- S. 59 Derek Walcott: Fragment aus *Hurucan / Hurucan*. Deutsche Fassung S. 118 / englische Fassung S. 426

TEXTQUELLEN ZU DEREK WALCOTT

Ders., deutsche Fassung: *Erzählungen von den Inseln*. Ausgewählt und aus dem Englischen von Klaus Martens, München Wien 1993, Titel der Originalausgabe: *Collected Poems*, New York 1986

Ders., englische Fassung: *Collected Poems 1948 – 1984*, London/Boston 1992

TEXTE OHNE AUTORENANGABEN, KÜNSTLERISCHE ARBEITEN, FOTOGRAFISCHE UMSETZUNG, BILD-TEXT-KONZEPT:

